

Nützliche Idioten

Extreme Aufklärung

Bearbeitet von
R. N. Dobles

1. Auflage 2016. Buch. 128 S. Hardcover
ISBN 978 3 7345 0191 3
Format (B x L): 14 x 21 cm
Gewicht: 329 g

[Weitere Fachgebiete > Ethnologie, Volkskunde, Soziologie > Diverse soziologische Themen > Mediensoziologie](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

R. N. Dobles

Nützliche Idioten

Für eine neue Epoche der extremen Aufklärung





tredition®

Verlag: tredition GmbH, Hamburg

© 2016 Autor: R. N. Dobles

Umschlag, Illustration:

Lektorat, Korrekturen: Christine Lier

Übersetzung:

Weitere Mitwirkende:

Verlag: tredition GmbH, Hamburg

ISBN

Paperback ISBN 978-3-7345-0190-6

Hardcover ISBN 978-3-7345-0191-3

E-Book ISBN 978-3-7345-0192-0

Printed in Germany

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

DANKSAGUNG

Mein Dank gilt Gabriele H.

Ohne die konstruktive Kritik dieser
Freundin gäbe es dieses Werk nicht.

Vorwort

Nicht die Lehrmeister einer Nation können bürgerliche Gesellschaften zu einem gerechteren Zusammenleben verändern. Oft sind es die Bürger des Staates selbst, die ihre Lebensbedingungen positiv wie negativ beeinflussen. Der Personenkreis der Therapeuten und Lehrer wird in der Regel zu wenig ernst genommen und, zugegeben, manches Mal auch überschätzt. Aber alleine an der geringen Nachhaltigkeit der verarbeiteten Informationen scheitern Bemühungen, kollektiv Veränderungen herbeizuführen und zu manifestieren.

Die Beschäftigung mit der seelischen Instanzenlehre Sigmund Freuds in diesem Buch soll dazu dienen, der eigenen Persönlichkeit Appetit zu machen, für eine neue aggressive Aufklärung einzustehen und für sie zu kämpfen.

Aus den psychologischen Zusammenhängen der individuellen Persönlichkeits-systeme resultieren die in Schiefelage befindlichen Gegebenheiten unserer Solidargemeinschaft. Diese psychologischen Zusammenhänge zu verstehen, ist für den Kampf um eine gerechtere Gesellschaft aber wichtig. Die Zeit, für eine neue Ära der aggressiven Aufklärung zu sorgen, ist meines Erachtens überfällig. Dabei ist es von Vorteil, wenn die in Frage kommenden Aktivisten, wenn jede Frau, wenn jeder Mann das individuelle Handeln durch die Gesetzmäßigkeit und Wirkung der seelischen Instanzen für die eigene Person analysieren kann.

Den eigenen Verstand – auch beim Lesen dieses Buches – immer kritisch einzusetzen, ist das Hauptanliegen dieses Werkes. Dabei darf nicht vergessen werden, dass in erster Linie verarbeitete Informationen, die als Holschulden zu beschaffen sind, zu kritischen Urteilsbildungen führen, die gegen übernommene „Fertigmeinungen“ schützen! Verlassen wir uns ausschließlich auf Nachrichten (Infos), die uns meistens als „Absolutum“ serviert werden, gehören wir zu den „**Nützlichen Idioten**“ für unsere Gegner, für Wichtigtuer und Psychopathen, und zugleich vergewaltigen wir - ohne Not - unseren eigenen Geist und Verstand!

Den größten Nutzen aus den folgenden Kapiteln kann meines Erachtens ein/e Leser/in dann erfahren, wenn sie/er verinnerlicht, dass es nicht darum geht, die individuelle Nichtakzeptanz der gesellschaftspolitischen Realität resignierend als extreme Leidfähigkeit zu empfinden. Dass der Background der individuellen Persönlichkeit ausschlaggebend dafür ist, für das Anliegen meiner geforderten neuen, aggressiven Aufklärung zu arbeiten, liegt klar auf der Hand.

Die überschaubare Zeitspanne, die wir Menschen auf unserem mit seinen vielfältigen Lebensformen ausgestatteten Planeten verbringen, sollte von jedem mündigen Bürger dazu genutzt werden, für bessere Lebensbedingungen zu sorgen. Ich denke dabei an bessere Lebensumstände für die gesamte Menschheit. Es ist meines Erachtens die beste Möglichkeit, unserem letztlich sinnlosen Leben in der uns zur Verfügung

stehenden Lebenszeit – eben nur in dieser begrenzten Zeitspanne – einen kollektiven, wirklichen Sinn zu geben.

Um deinem Leben einen Sinn zu geben musst du dich selbst bemühen.

Was vor uns war, und was nach uns sein wird, ist im Kontext des Individuallebens ohne jede Bedeutung. „Du musst dich also nicht um die Ahnen kümmern, du musst dich auch nicht darum kümmern, was nach deinem Leben sein wird, du musst dich einzig um die mit dir Lebenden kümmern. Mit anderen Worten: Kümmere dich nicht um die Toten – von deiner Grabpflege haben deine Lieben nichts mehr –, kümmere dich um die Lebenden, sie sind die diejenigen, die deine Hilfe brauchen, so, wie du ihre Hilfe brauchst.“

R. N. Dobles

NÜTZLICHE IDIOTEN

Für eine neue Epoche der extremen Aufklärung

<p><i>„Jeder Mensch hegt in seiner Brust die eine oder andere unpopuläre Ansicht über Religion oder Politik. Und je intelligenter derjenige ist, desto schwerer trägt er an der Last dieser Ansichten, die er für sich behalten muss“.</i></p> <p>Mark Twain (<i>Privileg der Toten</i> 1905)</p>	<p><i>„Wer darf das Kind beim rechten Namen nennen? Die wenigen, die was davon erkannt, Die töricht genug ihr volles Herz nicht wahrten, Dem Pöbel ihr Gefühl, ihr Schauen offenbarthen, Hat man von je gekreuzigt und verbrannt“.</i></p> <p>Johann Wolfgang von Goethe (Faust I Originaltext)</p>
---	---

Auf dass wir uns so wenig wie möglich als nützliche Idioten missbrauchen lassen!

Dieses Buch ist geschrieben in Kenntnis, Bewunderung und Ehrfurcht vor den menschlichen Hochleistungen in vielen Bereichen unseres Lebens. Stellvertretend seien hier nur die Leistungen der Künste, der Technik, des selbstlosen sozialen

Engagements und die herausragenden Leistungen menschlicher Genies, wenn sie denn zum Wohle der Menschheit geleistet wurden, genannt.

Auch in aktuellen, verschiedenen Lebensbereichen des menschlichen Zusammenlebens gibt es sehr viel Positives, was durchaus erwähnenswert wäre. Detailausführungen hierüber sind jedoch zu vernachlässigen, weil als Wunschvorstellung davon auszugehen ist, dass alle Umstände und Dinge, die dem Wohle der Menschen dienen, der Masse der Menschen als **Normalzustand** begrifflich gemacht werden müssen. Dass wir Menschen während unserer kurzen Lebensdauer zum Leiden und zum Verzicht auf unserem Planeten wandeln sollen, macht nur für jene religiösen und weltlichen Protagonisten einen Sinn, die an den Leistungen ihrer Mitmenschen gewissenlos und übermäßig profitieren wollen. Dass unter Umständen eine gebotene situative Zurückhaltung oder gar Enthaltensamkeit des Einzelnen jederzeit angebracht sein kann, steht außer Frage!

Unerlaubtes Relativieren

Situationen und Dinge, die dem Wohle der Menschen abträglich sind, werden meist durch Hinweise auf noch schlimmere Bedingungen unter vergleichbaren Gegebenheiten oder gar in anderen Ländern relativiert. Wenn dann Besserungen tatsächlich erreicht wurden, darf nicht vergessen werden, dass diese Besserungen großen Missständen und Ungerechtigkeiten abgerungen wurden. Nicht nur in gesellschafts- und sozialpolitischer Hinsicht wird dieser Trick des Relativierens angewandt, um Versäumnisse und Fehlleistungen zu kaschieren.

Nur, dieses Relativieren ist doppelt hinterhältig, weil betroffene Benachteiligte und Nichtbetroffene damit mundtot gemacht werden, noch dazu macht es für Benachteiligte absolut keinen Sinn. Ein Beispiel aus unserem Alltag: Einem arbeitslosen Mitbürger geht es psychisch/seelisch um keinen Deut besser, wenn darauf hingewiesen wird, dass ein Großteil der arbeitsfähigen Mitbürger sehr wohl Arbeitsplätze hat.

Noch einmal: Die positiven Aspekte des menschlichen Lebens müssen als Normalzustand begriffen werden! Die Hinweise auf Besserungen, die zur Relativierung herangezogen werden, sind als Argumente zu ächten.

Wir leben in einer kolossalen Lügenwelt, für die wir alle selbst verantwortlich sind!

Mein Ekel vor den Falschheiten, Gewissenlosigkeiten, Täuschungen, Ungerechtigkeiten und Verlogenheiten, die in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens gepflegt werden und in die wir alle von Anbeginn an hineinerzogen und somit hineingezwängt worden sind, sowie die Tatsache, dass wir zu wenig oder gar nichts dagegen unternehmen, sind meine Motivation dafür, hauptsächlich sich in Schiefelage Befindliches aufzuzeigen und niederzuschreiben.

Die profane wie die sakrale Politik ist fast ausschließlich darauf ausgerichtet, das eigene Volk für dumm zu verkaufen. Die Öffentlichkeit nach allen Regeln der „Kunst“ zu belügen, zu betrügen und suggestiv in Richtung der Eigeninteressen der Kapitalgewalt auf das Schädigste und Übelste zu manipulieren, ist die tägliche Hauptaufgabe der wirklichen, echten asozialen Subjekte aus Politik und Religion.

Auch wenn an verschiedenen Stellen der Eindruck entstehen mag, ich hätte dieses Buch als Anklage geschrieben, betone ich ausdrücklich, dass das nicht meine Absicht ist.

Intention

Es geht mir darum, so viele Menschen wie möglich für die offenbar für die Ewigkeit festgezurrten gesellschaftlichen Hierarchien (*Gouvernementalität nach Michel Foucault*)¹ zu sensibilisieren. Es geht mir darum, meine Mitmenschen eindringlich zu bitten, ihren eigenen Verstand jederzeit kritisch einzusetzen und vehement für ihre persönliche, positive Lebensqualität zu kämpfen. Den Protagonisten aus allen Gesellschaftsschichten, die Refeudalisierungsbestrebungen immer hemmungsloser forcieren, muss der kompromisslose Kampf angesagt werden!

Verbotenes Denken

Um nachempfinden und letztlich mein Buch mit aller geistigen und emotionalen Kraft verstehen zu können, bedarf es bestimmter erworbener und/oder erfahrener Voraussetzungen: Es bedarf vor allem der persönlichen Unabhängigkeit und Fähigkeit, „verbotenes Denken“ denken zu wollen, und zwar mit allen positiven wie negativen Folgen für den Denkenden. („Den Machtanspruch weltlicher und sakraler Obrigkeiten in Frage zu stellen oder die Bibel als falsches Buch der Bücher zu entlarven, ist ein solch verbotenes Denken“.)

Im Gegensatz zu den Illuminatenordenen² halte ich es nicht für klug, einen Geheimbund zu gründen, um Mitstreiter für eine

neue moderne, zeitgemäße und sittliche Verbesserung der Gesellschaften zu erreichen. Eine offene, aggressive und dauernde Aufklärung über die verschiedenen Massenmedien erscheint mir als der effizientere Weg.

Haben Sie als Leser dieses Buches nie die imaginäre Kraft gespürt, was gesellschaftlich ungerechtes Verhalten in einer Seele anrichten kann, was latente Realitätsangst (psychologisch) bedeutet, wie ohnmächtiges Abseitsstehen (Machtlosigkeit) Menschen frustrieren und aggressiv machen kann, dann werden Sie möglicherweise keine wirkliche Empathie für betroffene, benachteiligte Mitbürger empfinden können. Sie dürfen dann dieses Buch ungelesen zur Seite legen. Alle anderen des Lesens mächtigen Menschen sind meine Leser.

Es geht in diesem Buch nicht um einzelne Menschen, um einzelne Gesellschaftsschichten oder um einzelne politische und religiöse Gesellschaften. Es geht um die Mehrheit der Menschen auf diesem Planeten, wenn von den Begriffen Benachteiligung, Ungerechtigkeit, Unterdrückung, Verlogenheit, Zukunftsangst etc. die Rede ist und wenn dabei in diesem Zusammenhang mit „people-relationship“ gedacht, gehandelt oder nicht gedacht und nicht gehandelt wird!

Überheblichkeit, Arroganz, fehlende Empathie, mangelnde soziale Kompetenz, mangelnde soziale Intelligenz und „Dummheit“ machen in diesem Zusammenhang nur Psychopathen das Leben „leicht“.

Der Ansatz, dass Wahrheiten ohne Rücksicht, ob sie nützen oder schaden, gelebt werden sollen, ist philosophischer Natur. Philosophie ist absoluter Bestandteil unseres menschlichen Lebens! Liebe Leserin, lieber Leser, denken Sie

bitte einfach darüber nach und entscheiden Sie über den Stellenwert, den Sie dieser Aussage für ihr persönliches Leben beimessen.

Brutale gesellschaftliche Realität

Es ist leider gesellschaftliche Realität, dass wir mit einer enormen Sprachlosigkeit ausgestattet sind, wenn es darum geht, mit falschen – oft als Totschlagargumente benutzten Themen und Behauptungen – sofort und extrem zu konkurrieren. Immer dann, wenn es passt, werden z. B. Textzeilen aus der Bibel als „Wahrheit“ zitiert, die jeder wahrhaftigen Grundlage entbehren. Obwohl der tiefere Unterdrückungssinn der „Heiligen Schrift“ längst durch große Denker entlarvt und publiziert wurde und eigentlich jedem Leser mit klarem, gesunden Menschenverstand bewusst ist, wird solchen „Behauptungen“ zu wenig oder gar nicht widersprochen.

Verbotenes Gewissen

Nur wer den Mut zu einem neuen „verbotenen“ Gewissen (Denken) hat, wird sich in den Sphären der unbedingten Freiheit gegen sich selbst frei bewegen können. Ich fordere mit Friedrich Nietzsche: „Ein neues Gewissen für bisher stumm gebliebene Wahrheiten“, die schonungslos und immer wieder ausgesprochen werden müssen!

Ich gehe davon aus, dass die Leser dieses Buches die Komplexität des menschlich gesellschaftlichen Lebens nicht aus den Augen verlieren. Das menschlich gesellschaftliche Leben ist nicht so simpel, um auf einzelne negative Tatsachen reduziert

werden zu können, aber es sind u. a. eben diese von mir angeprangerten Tatsachen, die unser gesellschaftliches Zusammenleben oft unnötig komplizieren, erschweren und verworren machen.

Irrgarten des Lebens

Meine „Hass- Liebe“ gegen uns Menschen aufrecht zu erhalten und zu pflegen, erlaube ich mir! Nur aus dem Überlegenheitsgefühl gegenüber der Masse der Menschheit, durch die „Höhe“ der „Seele“ und letztlich durch die Verachtung der Menschen, einschließlich der „Persona Ego“, entsteht meine wahre Liebe. („my passions collide!“)

Das moderne Leben – der Irrgarten des Lebens – ist die eigentliche Krankheit, an der wir, an der alle menschlichen Gesellschaften leiden, und daran tragen keine höheren Mächte die Schuld, sondern einzig und allein wir selbst sind für unseren, von uns selbst konstruierten Irrgarten verantwortlich!

Aus Erfahrungen aus unserem eigenen Arbeits- und Privatleben wissen wir, dass wir uns alle hinter einer oder mehreren individuellen Masken verstecken; der Umwelt zeigen wir nur eine ordentlich aufgeräumte „Fassade“. Der Zustand des „Gebäudes“ dahinter, so finden wir, geht niemanden etwas an und kommt meist nur zum Vorschein, wenn wir durch „Zwangslagen“, „unglückliche äußere Umstände“ oder „familiäre Tragödien“ dazu genötigt werden, oder weil „kriminelle Verfehlungen“ aufgedeckt wurden. Sicher, man muss davon ausgehen, dass eine Person nicht ganz „dicht“ ist, wenn sie sich nach allen Seiten für jedermann öffnet.

Aber sind wir nicht ständig darauf bedacht, selbst unseren engsten Verwandten wie Eltern oder Geschwistern eine Person vorzuspielen, die wir eigentlich gar nicht sind? Folglich haben wir sogar von unseren liebsten Mitmenschen oft ein Bild im Kopf, das mit der Realität wenig zu tun hat. Wir sind meist schlechtere Psychologen, als wir glauben, und schätzen unsere Mitmenschen vielfach nicht richtig ein, wir stecken sie in „Schubladen“, kategorisieren sie ungerechtfertigt und oft völlig falsch!

Wir gehen davon aus, in der Leistungsgesellschaft nur dann gut funktionieren zu können, wenn wir mit dem Strom schwimmen, und wissen doch, dass wir auch, wenn wir mit diesem Strom schwimmen, keine guten Schwimmer sind (jedenfalls nicht der Großteil unserer Spezies). Was zur Folge hat, dass sich bei unserem ständigen Bemühen, den enormen Anforderungen unserer Zeit zu genügen, eine Unzufriedenheit in uns breit macht, die es uns schwer macht, mit Lust und Freude zu leben.

Betrachte ich – derzeit aus einer gewissen „Entfernung“ – die heutige Arbeitswelt, so frage ich mich nach dem Sinn, warum alles schneller gehen und preisgünstiger sein muss, als es ein Konkurrent leisten kann, weil dies meist zur Folge hat, dass

- a) Menschen nicht nur in Schwellen- und Entwicklungsländern extrem ausgebeutet werden und
- b) Produktionsergebnisse, auch im Dienstleistungsbereich, oft nur billiger sind – im wahrsten Sinne des Wortes –, aber teuer erkaufte werden.

Mediale Verdummungsindustrie

In den Werbespots der Informationsmedien vermählen sich Nonsens mit Verdummungsbemühungen der Politik, der Industrie und des Dienstleistungsgewerbes auf eindrucksvolle Weise: Welchen Vorteil soll es haben, dass ein Radiosprecher seinen Nachrichtentext herunter rattert, als wäre er auf der Flucht? Um Zeit zu sparen, die dann für eine dreiste und verdummende, oft schwachsinnige Werbung verwendet wird, bei der der Eindruck erweckt wird, der Konsument ist nur dann „in“, wenn er das Produkt X so schnell wie möglich erwirbt? Und dabei soll er angeblich noch Geld sparen!

Für diese Entwicklung ist die Schuld alleine bei uns zu suchen. Wir sind es meistens selbst, die unserem Lebensglück, unserer positiven Lebensqualität im Wege stehen!

Neu-Konditionierung

Leider sind wir, die erwachsenen Erzieher, durch unsere eigene Erziehung so konditioniert, dass eine neue Philosophie in der Erziehung unserer Kinder nur dann Aussicht auf Erfolg hat, wenn wir bereit sind, uns selbst neu zu konditionieren. Darin sehe ich die einzige Möglichkeit, den nachfolgenden Generationen den Weg für ein glücklicheres Leben zu bahnen.

Im hohen Alter habe ich mich verstärkt dem Studium der Psyche des Menschen verschrieben, weil ich so viele „WARUMS“ wie möglich beantwortet haben möchte.

Mit Bewunderung, Ehrfurcht und großem Respekt stehe ich vor den genialen, fast unbeschreiblich großartigen und

schönen Werken des menschlichen Geistes und der menschlichen Hand.

Dass es, gemessen an der Masse der Menschheit, nicht viele Genies gibt, die letztlich wirklich etwas zum Wohle der Menschheit beigetragen haben, muss nicht bewiesen werden. Viele der Errungenschaften, die zu jenen gezählt werden, die dem Wohle der Menschheit dienen, stellen sich bei näherer Betrachtung als durchaus nicht zu unserem Wohle ersonnen heraus. Beim Relativieren vieler Geistes-Schöpfungen sind zu bemerken, dass sie zwar positiv gemeint waren oder zumindest einen positiven Ansatz hatten, die aber in der Folge oft negative bis katastrophale Reaktionen oder Ergebnisse hervorgebracht haben. Jede/r Leser/in kann hierfür mehrere Beispiele anführen, weshalb ich hier nicht näher darauf eingehen werde.

Instinkte

Meines Wissens ist noch kein anderer Autor oder Denker (mir ist jedenfalls keiner bekannt) bisher auf die Idee gekommen, die Kausalität aller menschlichen Probleme in der Tatsache zu suchen, dass organisches Leben praktisch nur auf Kosten anderen organischen Lebens möglich ist! Welchen tieferen Sinn sollen solch extrem kurzzeitige Lebensformen, wie sie auf der Erde existieren, haben? Schon auf Grund dieser Tatsache ist abzuleiten, dass die Schöpfungsgeschichte als Absurdum entlarvt ist. (Das werde ich in der Folge ausführlich begründen.)

Ist hierin die Frage zu beantworten, warum bei - aller Lebensbejahung – wir Menschen so sehr gegen das Leben gewendet sind?

Es sind meines Erachtens *Instinkte*, die uns Menschen dazu bewegen, zu zerstören, jemandem Leid zuzufügen und gar zu töten. Dabei gehe ich nicht davon aus, dass Instinkte Verhaltensweisen sind, die ohne reflektierte Kontrolle ablaufen. Wenn Anhänger des Behaviorismus die Suche nach inneren Ursachen für niedrige menschliche Verhaltensweisen grundsätzlich ablehnen, so tun sie das sicher aus einer gewissen Angst heraus, sich eingestehen zu müssen, dass wir Menschen sehr bewusst und durchaus geplant und kontrolliert zu schlimmen Taten willig sind. Im Kapitel Grausamkeit und Sexualität gehe ich näher darauf ein.

Die wichtigen Fragen, mit denen ich mich im Vorfeld der Entstehung dieses Werkes beschäftigte, waren vor allem persönlicher Natur.

Da es mir – in wichtigen Dingen – nicht gelingen will, mich selbst zu belügen, und weil ich ein großer Freund von einfach zu verstehenden Formulierungen und klarer Rede bin, musste ich mich mit den Fragen auseinandersetzen: Welche meiner Thesen und Überzeugungen entstanden trotz Indoktrination aus dem Gebrauch meines eigenen Verstandes? Ist meine persönliche Imagination der Dinge für jemanden wichtig zu erfahren? Schade ich eventuell jemandem (insbesondere Angehörigen) direkt oder indirekt mit der Offenbarung meiner Weltanschauung?

Da meine Wahrheiten nicht mehrheitsfähig sein werden – schon allein aus dem Grunde, weil sie nicht mehrheitsfähig sein dürfen –, schließen sich die Fragen an: Wie viel Wahrheit kann ich psychisch ertragen, und wie viel Wahrheit zu ertragen bin ich bereit? Und des Weiteren: Bin ich bereit, die Folgen meiner publizierten Weltanschauung zu tragen? Wenn Sie das Buch vor sich liegen haben, ist diese letzte Frage beantwortet.

Umfassende Wahrheiten zu äußern, ist risikoreich, sie können große Schwierigkeiten bereiten und sind in der Konsequenz wenig kalkulierbar. Es waren meist Wahrheiten, die bis aufs Blut bekämpft, ja sogar verboten wurden und bis zum heutigen Tag von tatsächlich schwachen Zeitgenossen, bekämpft und verboten werden. Sicher macht es Menschen, die gewisse Wahrheiten bekämpfen – oft handelt es sich um Psychopathen –, nichts aus, wenn ich sie als Schwächlinge bezeichne, da sie doch die Macht haben, zu ERLAUBEN! Nur es ändert nichts daran, dass sie nicht Mann oder Frau genug sind, sich Kritiken zu stellen. Man kennt es aus Erfahrung daran, dass sich z. B. Vormächte nicht gern auf offene Gespräche einlassen, dass Vorbeter keine Widerrede mögen und, und, und.

Gepflegte Vorurteile

Aber weil wir zu wenig Widerstand leisten, haben z.B. populistisch vorgetragene, fundamentalistisch fest zementierte Vorurteile ein enormes Stehvermögen. Sicher ist der riskante und mutige Gebrauch des eigenen Verstandes, dessen Urteilsfähigkeit immer wieder aufs Neue herausgefordert wird, angesichts vielfältiger Problemsituationen, die er zu bearbeiten hat, nicht jedermanns Sache. Leider ist der fehlende Wille zum Widerstand in Deutschland zur Moral geworden! Selbstverständlich ist es bequem und mit wenig persönlicher Gefahr verbunden, die eigene Meinung zur öffentlichen Meinung in ein kompatibles Verhältnis zu bringen. Gerade deshalb fordere ich von jenen Zeitgenossen, die fähig sind, den eigenen Verstand einzusetzen, mehr Mut und Risikobereitschaft, um verlogene populistische Wichtigtuer in ihre Schranken zu weisen.

Gegen den Strom zu schwimmen, darf in diesem Zusammenhang nicht heißen, dass Mut und Risikobereitschaft aus Angst vor wirtschaftlichen oder persönlichen Nachteilen unterbleiben. Erst, wenn Mut und Risikobereitschaft aus den genannten Gründen unterbleiben, wird Mut und Risikobereitschaft durch Dummheit unterwandert oder gar durch Dummheit ersetzt. Der Wahrheit jederzeit die Ehre zu geben, darf kein Grund für Strafmaßnahmen von Seiten jener sein, die Wahrheiten nicht ertragen können. Menschen, die Wahrheiten nicht ertragen können, sind meist Blender, die sich wichtiger machen, als sie es tatsächlich sind.

„Volksverhetzung“?

Sich **juristisch nicht angreifbar** zu machen, ist bei einem Kampf, für mehr Gerechtigkeit zu sorgen, erst mal oberstes Gebot. Aber, aufklärerisch die Fakten beim Namen zu nennen, damit jeder weiß, wer oder was gemeint ist, ohne den Namen des „Betreffenden“ zu verunglimpfen, ist ein probates Mittel, um Wichtigtuer KLEINLAUT werden zu lassen.

Nützliche Idioten sind wir alle (irgendwo).

Oft erweisen wir uns – ohne Not und Grund - als **nützliche Idioten**, weil wir zu bequem sind, Unwahrheiten und Täuschungen mit empörter Vehemenz zu entlarven und sie zu konkurrieren. Nicht nur Protagonisten aus Wirtschaft und Politik, sondern vor allem aus dem Bereich der Religion verkaufen uns mit einer Dreistigkeit für dumm, dass es geradezu eine Schande ist, wie wir uns missbrauchen, ja oft sogar vergewaltigen lassen.

Und letztlich haben diese Typen sogar irgendwie Recht, wenn sie uns für genauso dumm halten, wie wir sind – ich erlaube mir diese kabarettistische Formulierung –, schließlich kommen sie ja immer wieder damit durch!

Fatum

Mir ist klar, dass auch ich erst im fortgeschrittenen Alter den Mut dazu aufbringe, meine Sicht der Dinge schriftlich zu „betonieren“. Obwohl ich wegen meiner Herkunft, Abstammung und Weltanschauung schon sehr früh gespürt habe, dass ich selbst bei meinen nächsten Angehörigen kontroverse Reaktionen ob meiner Ansichten erfuhr, beschleicht mich kaum Unwohlsein, wenn ich mir vorstelle, dass mir die folgenden Zeilen enorme Probleme bereiten können. Wichtig ist für mich, meine Sicht der Dinge klar – für jeden verständlich – zu formulieren. Die Vorwürfe von Fatalismus oder geistiger Verwirrtheit, die von politischer und sakraler Obrigkeit gegen meine Person wahrscheinlich erhoben werden, nehme ich in Kauf. Diese Stärke besitze ich!

Wenn mein Drang, der arroganten Ungerechtigkeit, der Verlogenheit, der Hinterhältigkeit, der Gewissenlosigkeit etc. den Krieg zu erklären, von manch mächtigen Zeitgenossen hochmütig und mitleidig als mein Fatum bezeichnet werden wird, so bleibt für mich nur zu hoffen, dass ausschließlich mein Fatum den ihm eigenen, negativen Verlauf nehmen wird, und nicht etwa Angehörige in „Sippenhaftung“ genommen werden.

Ich fürchte mich am wenigsten vor Ausgrenzung oder Anfeindungen; ich fürchte mich am meisten davor, dass gewisse Leser meines Werkes meine Ausführungen nicht auf den wahren Gehalt prüfen, um sich ein Urteil zu bilden, sondern genau wie